

# elternfrage

**Beitrag von „das\_kaddl“ vom 8. Juli 2006 10:53**

Zitat

**robischon schrieb am 08.07.2006 08:31:**

si tacuisses....

hier geht es nicht um bildungstheologie, was auch immer damit gemeint sein kann.  
lernvorgänge werden von ernstgenommenen forschern und wissenschaftlern immer  
genauer beobachtet und erklärt. schulforscher beobachten übliche abläufe in schulen.  
wenn ein philosoph kommt und behauptet das sei alles quatsch, weil er mit seinem  
verfahren durchaus zufrieden ist, dann wird das die entwicklung ein wenig verzögern,  
aber nicht aufhalten können.

Wobei anzumerken ist, dass sich die verschiedenen Erziehungswissenschaftler, Schulpädagogen, Psychologen, Soziologen und wer sich sonst noch alles glaubt mit Schule und Bildungsreformen beschäftigen zu müssen, mitnichten vollkommen oder auch nur annähernd einig sind, wie "der" ideale Unterricht auszusehen hat. Die Empiriker von PISA meinen, guter Frontalunterricht verknüpft mit anderen Arbeitsformen ist toll, Hartmut v. Hentig sagt, Frontalunterricht ih bäh, einzelne Psychologen befürworten das alleinige Lernen ohne Klassenverbund, dem wiederum widersprechen Schulpädagogen, weil sie die soziale Komponente vermissen...

Es gibt nicht umsonst so viele Forschungsprojekt zum Thema "Schule", und wer meint, die gäbe es, weil "die Forscher" den hehren Anspruch haben, Schule zu verbessern, den lade ich recht herzlich an meinen Arbeitsplatz ein. Letztlich hängen viele der Forschungsprojekte mit persönlichem Glauben, Sichern bzw. Schaffen von Arbeitsplätzen und einem "Publish or Perish" zusammen, insofern hat Philo mit seiner Formulierung der Bildungstheologie schon Recht.

Die Umsetzung der Forschungsergebnisse ist übrigens nochmal eine ganz andere Sache, die obliegt nämlich nicht "den Forchern", sondern "den Politikern", die die für ihre derzeitige Politik passenden F-Ergebnisse geschickt in Parteiprogramme und -strategien einbauen und dann per Dienstanweisung in den Kultusministerien weiterbearbeiten und via Beschlüsse, Richtlinien und Verordnungen an die Schulen weitergeben. DAS ist nämlich der eigentlich lange Weg.

LG, das\_kaddl.